

Burscheider Umweltwoche und Rheinisch-Bergische Umwelttage

- Von den Anfängen bis heute -

Seit 1997 führt die Stadt Burscheid jährlich - mit Ausnahme des Stadtjubiläums im Jahre 2006 - eine Umweltwoche durch. Was bei der ersten Umweltwoche noch klein begann, hat sich inzwischen im Laufe der Jahre insbesondere durch die hervorragende Beteiligung der Schulen und Kindergärten zu der größten Umweltveranstaltung im Land NRW entwickelt. So nehmen in jedem Jahr allein ca. 2.000 Schüler und Kindergartenkinder an bis zu 40 unterschiedlichen Aktionen in der Umweltwoche teil. Dies verdeutlicht, welch hohen Stellenwert die Sensibilisierung der Schüler und Kinder für die Belange der Umwelt in den Schulen und Kindergärten einnimmt.



Entstanden ist die Umweltwoche nach einem Bürgerantrag im Jahr 1996, der beinhaltete, dass alle Burscheider Schulen einmal im Jahr Müll sammeln sollten. Die Verwaltung war schon damals der Meinung, dass die Schüler neben Müllsammelaktionen auch in anderen Bereichen des Umwelt- und Naturschutz aktiv sein sollten. Und so fand vom 14. bis 18. April 1997 die 1. Burscheider Umweltwoche statt. Außer den Müllsammelaktionen der Schulen gab es eine

Abfallaktionswoche, Waldführungen, Besichtigungen des Versuchsguts Höfchen, der Feuerwache und des Baubetriebshofes, drei Ausstellungen sowie einen Umwelttag auf dem Marktplatz mit acht Ständen.

Bereits im zweiten Jahr wurden dann auch die Burscheider Kindergärten in die Umweltwoche einbezogen. Die Stadtwerke Burscheid GmbH initiierte einen Malwettbewerb für die Kinder zum Thema „Unsere Umwelt“. Außerdem gestaltete der Bergische Abfallwirtschaftsverband naturnahe Spielräume in der Kindertagesstätte „Regenbogen“ des Deutschen Kinderschutzbundes (heutiges AWO Familienzentrum). Der Wupperverband und das Forstamt boten Projektwochen an – **Zurückbau** einer Teichanlage am Bornheimer Bach und Pflanzen von Bäumen nach Flächenräumung am Eifgenhöhenweg.



Danach vergrößerte sich die Umweltwoche von Jahr zu Jahr – immer wieder kamen neue Aktivitäten hinzu. 1999 präsentierten die Kindergärten auf dem abschließenden Umwelttag (da schon mit 25 Teilnehmer-Ständen) erstmals ihre Beiträge zu dem inzwischen traditionellen Kindergärten-Umweltwettbewerb. Im Jahr darauf folgte der 1. Flohmarkt für Kinder und Jugendliche am Eröffnungstag, der ab da regelmäßig Bestandteil der Umweltwoche war. Zusätzlich wurde den Grundschulen und Kindertagesstätten zum ersten Mal ein Umwelttheater-Mitspielstück zum Thema Abfall präsentiert. „Mensch, pass’ doch mehr auf!“ – so hieß das Stück des Tournee-Theaters Wiesbaden.





Mit dem Umweltbus „LUMBRICUS“ der Natur- und Umweltschutzakademie des Landes NRW und dem Energieberatungsmobil der Energieagentur NRW stießen im Jahr 2000 auch die ersten Landeseinrichtungen dazu, die seitdem an jeder Umweltwoche teilgenommen haben. Und die Entwicklung der Umweltwoche ging im selben Tempo weiter – das breitgefächerte und alle Umwelt- und Naturschutzbereiche umfassende Programmangebot für die Schulen und Kindergärten nahm stetig zu.

Gewässer-, Waldboden- und Lärmuntersuchungen, Projektstage zum Klimaschutz(-wandel), Energiesparen und Trinkwasser, Besichtigungen von Müllheizkraftwerk, Wertstoffzentrum, Talsperre, Wasserwerk, Fahrten zum Nationalpark Eifel, Bau von Nistkästen und Insektenhotels sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Aktionen in der Umweltwoche.

Im Rahmen der 9. und 10. Burscheider Umweltwoche gestaltete der Wupperverband mit Klassen der Evangelischen Realschule und der Friedrich-Goetze-Hauptschule eine ehemalige Fischzuchtanlage am Bornheimer Bach zur Nutzung für die beiden Schulen um (Biostation). Dort werden nun „BioRanger“ ausgebildet, was die Nachhaltigkeit dieses Projektes verdeutlicht.

Seit dem Jahr 2007 unterstützen mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband und der Stadtwerke Burscheid GmbH zwei Mitveranstalter die Stadt Burscheid bei der Organisation der Umweltwoche. Ab diesem Zeitpunkt gibt es neben dem jährlichen Umweltmarkt alle zwei Jahre einen separaten Markt für Energie und Ökologie. 2011 stießen dann die BELKAW GmbH und der Rheinisch-Bergische Kreis zu der Veranstaltergemeinschaft. Die Burscheider Umweltwoche erhielt den Zusatz „Rheinisch-Bergische Umwelttage“.



Bereits seit vielen Jahren ist der jeweilige Umweltminister des Landes NRW Schirmherr der Veranstaltung. Sowohl die früheren Minister - Bärbel Höhn und Eckhard Uhlenberg (3-mal) - als auch der amtierende Minister Johannes Remmel haben die Umweltwoche besucht. Neben einem Schirmherrn hat die Umweltwoche inzwischen auch wechselnde Paten - 2013 war es Fußball-Weltmeisterin Simone Laudehr und im kommenden Jahr wird es Kanu-Olympiasiegerin Nicole Reinhardt sein.

Den bisherigen Höhepunkt verzeichnete die Umweltwoche im Jahr 2012, als zwei besondere Veranstaltungen eingebunden waren. Zum einen war es der „Internationale Tag gegen Lärm“ des Landes NRW, der zuvor nur in NRW-Großstädten ausgerichtet worden war. Dies verdeutlicht einmal mehr, welche überregionale Beachtung und Anerkennung die Burscheider Umweltwoche inzwischen erfährt.

Die 15. Umweltwoche wartete aber zusätzlich mit einem weiteren Highlight auf, denn am 22. April 2012 wurde in Burscheid der Panorama-Radweg Balkantrasse wie auch in Wermelskirchen und Remscheid mit einem großen Fest für Jung und Alt eröffnet. Der offizielle Teil fand dabei für alle drei Städte in Burscheid statt.



Bei der 17. Burscheider Umweltwoche / Rheinisch Bergische Umwelttage im Mai 2014 feierte der „Umwelttreff“ seine Premiere. So wurde auf der Hauptstraße im Bereich der Kirchenkurve neben Informations- und Aktionsständen ein ganztägiges Bühnenprogramm parallel zum Burscheider Frühlings- und Familienfest geboten, so dass wieder viele Besucher in die Burscheider Innenstadt „gelockt“ wurden.

Ansprechpartner:

Stab 61 – Stadtentwicklung, Umwelt und Liegenschaften

Uwe Graetke
Tel.: 02174 670-414
E-Mail: u.graetke@burscheid.de